



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

VI. Weitere Frucht vnd Nutzen so wir darvon haben.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



1. Pet. 1. 15

Sintemal auch Christus einmahl für vnser Sünde gelitten hat der gerecht für die vngerechten / auff daß er vns Gott opffere. Dis seynd ja edle Frücht welche daher erwachsen seynd

daß das Weisenhorn Christus Jesus auff Erden kommen vnd Mensch geboren ist. GOTT gebens sein Genad / daß wir auch derselbigen Früchten theilhaftig werden / Amen.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij: Die Sechste Sermon.

Was für Frucht vnd Nutzen wir daruon haben / daß das Weisenhornlein Christus Jesus auff die Erde des Creuzes geworffen / vnd daran gestorben ist. Ober die Wort.

Wo es aber stirbt bringet es viel Frucht. Johannis. 11. cap. vers. 24



Hebte in dem Herrn / Dem nach der edle Römische Ritter Manlius Capitolinus. Zum Todt verurtheilt / vnd nuhn auß geführt ward / heigt er den Richter d. Capitolium welches er zu vor gege die Fransosen beschütz / vnd gleich als auß ihren Händen gerissen hat / vnd sprach: Wollt ihr heut ewern Manlium tödten / welcher vor euch alle bereit ist gewesen zu sterben wie solches diß Capitolium bezeugen kan. Er. Vnd es seynd die Richter durch seine Rede deromassen bewegt / daß sie ihn loß gelassen haben. Also auch so oft ein Christen Mensch Gott wil erzünnen / vnd gleich als außs new wie Paulus redet creuzigen / soll er das heilige Creuz anschauen vnd betrachten / auß welchem vnser rechter wahrer Manlius Christus Jesus vnserthalben so viel hat gelitten vnd gestorben ist / vnd würde sich ein solcher Christ schämen vnd scheuen / ihn mit seinem sündigen wiederumb zu creuzigen / derhalben wollen ewer Lieb auß dismals mit mir anschauen vnd betrachten das Creuz Christi. Vnd was für Früchten vnd Nutzen wir daruon haben / daß di Weisenhornlein Christus Jesus auff die Erde des Creuzes geworffen vnd daran gestorben ist. Gott wolle darzu sein Genade verleyhen / Amen.

Plot in Ca milio Linius.

Heb. 4. 6

Joan 12. 31

Verf. 18

seriff / sufficien er sed non efficaciter. electi autem sunt liberati efficaciter. Der ander Nut ist / daß der Fürst dieser Welt nemlich der Teuffel außgestossen ist / wie aber der Teuffel durch das leyden Christi außgestossen ist / das will ich inzunde sagen. Der Fürst dieser Welt ist außgetrieben / weil er ist außgestossen auß dem Fürstenthumb der Welt: dann er herrschete vber die Welt durch Abgötterey. Es ist aber der Fürst dieser Welt / das ist / der Teuffel / von dem grösten vnd meisten Theil der Welt außgetrieben / vnd wurd allgemach darauff getrieben bis an das Ende der Welt / vber das ist der Fürst dieser Welt durch das leyden Christi / von seiner Herrschafft vber die Welt außgestossen vnd abgetrieben / also daß wann die Menschen selbst wollen / so können sie leicht durch die hülf Christi / des Teuffels Herrschafft vnd Gewalt entzinnen.

Es ist wol der Teuffel von seinem Fürstenthumb außgestossen: er ist aber darvon nicht außgestossen daß er die Menschen nit mehr aufschrecken verführen vnd betriegen soll / er ist wohl von den frommen Menschen außgetrieben worden / doch kan er dennoch anstehen: darumb da einer zu mir sagen würde / wann der Teuffel außgestossen oder außgetrieben ist / wie kompt dan daß Sanct Paulus spricht: Wir haben nicht zu kempffen mit Fleisch vnd Blut / sondern mit Fürsten vnd gewaltigen vnd wider die Regier der Finckernus dieser Welt / das ist wider die schalckhaftigen Geister in den Lüfften. Vnd Sanct Petrus: Ewer Widersacher der Teuffel gehet vmbher wie ein brüllender Löw vnd suchet welchen er verschlünde: so antwort ich der Teuffel ist außgetrieben auß seiner Possession. bestig vnd herrschafft / er ist aber nicht außgetrieben von der Oppugnation vnd Aufschung / dan es wider ihm von Gott vergünstet / daß er das Schlos daruon außgetrieben ist / betriegt vnd ansticht. Darumb sagt Iddorus: Weil der Teuffel innen in den H. nicht regiret / so freiet er von aussen wider sie / vnd welcher das innerliche Regiment verloren hat / der richtet von aussen Krieg an.

Es möchte aber einer sagen: Wann dann nuhn der Teuffel allererst inzunde / das ist / zu den Zeiten des H. v. x. x. x. x. durch das leyden vnd Todt Christi außgestossen ist / wer hat dann nuhn den Patriarchen Abraham / den Dauid vnd andere Patriarchen vnd Propheten / welche für derselbigen Zeit gelebt / auß des Teuffels Gewalt erlöset? Dem antwort ich daß der H. v. x. x. Christus inzunde / das ist / zu den Zeiten seines Creuzes vnd leydens den Abraham vnd die andern Väter von des Teuffels Gewalt erlöset haben. Dann

Dieser Herr vnd Seligmacher zeugt vnd sagt selbst was wir für Früchten vnd Nutzen daruon haben / daß er als ein Weisenhorn auff die Erde des Creuzes geworffen vnd gestorben ist / in dem er also spricht: Ize gehet d. s. Gericht eber die Welt / nuhn wurd der Fürst dieser Welt außgestossen werden / vnd ich wann ich erhöhet werde / so werde ich alle Ding zu mir ziehen. An einem Gerichte verdammet man vñ spricht ledig vnd loß. Darumb spricht der H. v. x. Christus: Izt ist das Gericht der Welt. Das ist / inzunde wird die Welt durch mein Creuz vnd Todt von der Tyranney des Teuffels erlöset / vnd wird der Teuffel verdammet vnd außgetrieben / dann es hat der Herr Christus die ganze Welt erlöset quantum ad inercad. sufficiensiam. die außserwehleten hatt er efficaciter erlöset: es ist ein Stim vom Himmel kommen / die hatt gesagt: Der Name Gottes des Vatters solle ercleret werden. Wie aber der Name Gottes solle ercleret werden / das gibet der Herr Christus in diesen Worten innerstehen in dem er gesagt / daß er sollte ercleret werden durch dz Gericht in welchem die Welt erlöset vnd der Teuffel von der Welt außgetrieben vnd die Heyden in der ganzen Welt becleret werden: also ercleret nun vnser Herr vnd Seligmacher zwo Frücht vnd zwen Nutzen / welche auß seinem bitter leyden vnd Sterben erfolgen / der erste ist: Daß die Welt erlö-



dann durch die Krafft vnd Tugend des fünff-  
 ten Todts Christi ist ihnen Genad geben / vnd ist  
 von ihnen der Teuffel getrieben worden. Erste  
 verstehen die Wort vnser Herrn Christi in dem  
 er spricht: **Tuñ wird der Fürst dieser Wele**  
**aufgeflossen werden** / dahin / daß der Fürst der  
 Teuffel / nemlich der Lucifer / auß der Wele in den  
 Abgrunde der Höllen verfosfen / vnd daseibst hin  
 gebannet sey / bis auff die Zukunft des Anti-  
 christis / nach den Worten des heiligen Apostels  
 Johannis / in dem er in seiner heimlichen Offen-  
 bahrung also schreibt: **Ich sahe einen Engel**  
**vom Himmel steigen** / der bette den Schlüs-  
 sel zu dem Abgrunde / vnd eine grosse Ket-  
 ten in seiner Hande / vnd er grieff den Tra-  
 chen die alten Schlange / welcher ist der  
 Teuffel vnd der Sachanas / vnd bandt ihn  
 tausent Jahr / vnd warff ihn in den Ab-  
 grunde / vnd verschloß ihn / vnd versiegelte  
 ihn oben darauff / daß er nicht mehr verfüh-  
 ren solde das Volck / bis daß vollendet wür-  
 den tausent Jahr / vnd darnach muß er loß  
 werden eine kleine Zeit. Durch diese kleine Zeit  
 muß man verstehen die Zeit des Antichristis. Vnd  
 diese Anfügung ist auch nicht allerdings zuver-  
 achten.

Wahr sagt vnser H. Erax Christus: **Vnd**  
**wann ich erhöhet werde / so werde ich alle**  
**Ding zu mir ziehen.** Er nennet seine Ereugi-  
 gung ein Erhöhung / nicht allein darum / weil er  
 damahls / als er ist gecreuzigt / von der Erden in  
 die Höhe mit dem Creuz gehoben vnd in der Hö-  
 he gehangen ist / sondern auch darum / weil er nach  
 seiner Ereugung in hohen Ehren von Gott  
 erhöht ist. Nach den Worten Pauli / in dem er  
 also schreibt: **Er (Christus) hat sich selbst er-**  
**nidrigt / vnd ist gehorsam worden bis zum**  
**Tode / nemlich zum Tode des Creuzes:** dar-  
 umb hat ihn Gott erhöht / vnd hat ihm  
 einen Namen geben / der ober alle Namen  
 ist. Vnd vnser H. Erax Christus nennet auch sei-  
 ne Ereugung anders wo eine Erhöhung / in dem  
 er spricht: **Wenn ihr des Menschen Sohn**  
**erhöhen werdet / dann werdet ihr erkennen**  
**daß ichs bin. Wie Moses eine Schlange**  
**in der Wüsten erhöhet hat / also muß des**  
**Menschen Sohn erhöht werden.** In dem  
 Griechischen Text steht: **αυτος ελαβεν.** Ich will alle  
 ziehen / aber vnser Dolmetscher hat **traxit** vnd könn-  
 ten diese Wort erstlichen also verstanden werden /  
 wie sie auch der heilig Lehrer Augustinus tractat.  
 52. in Ioannem auflegt vnd versteht: **Wann**  
**ich nun an das Creuz aufgehendet vnd erhöht**  
**werde / so will ich alles / was an dem Menschen**  
**ist / nemlich Geist / Seel vnd Leib zu mir ziehen.**  
 Der heilig Chryostomus versteht sie / vnd lege  
 sie also auß: **Wann ich gecreuzigt / vnd an dem**  
**Creuz erhöht werde / so will ich / nemlich beyde /**  
**Juden vnd Heyden zu mir ziehen.** Vnd hat der

Herr Christus also viel sagen wollen: Ich hab bis  
 anhero nur die Juden zu mir gezogen / vnd wenig  
 Heyden: jsund aber will ich alle Nationen / vnd die  
 ganze Welt zum Glauben beruffen. Vnd also  
 versteht auch der H. Theophylactus: Si opponas  
 Christum non traxisse omnes. Respondetur,  
 traxisse omnes efficienter, sed non efficaciter,  
 quia non omnes ei volunt obtemperare. Vber  
 das hat auch der Herr Christus also alle Ding  
 zu ihm gezogen / weil er befohlen / mann solte allen  
 das Euangelium predigen / in dem er zu seinen Ap-  
 osteln vnd Jüngern also gesagt: **Geht hin in**  
**alle Wele / vnd predigt das Euangelium**  
**aller Creaturen / wer da glaubt vnd getaufft**  
**wirdt / der wirdt selig werden:** wer aber  
 nicht glaubt der wirdt verdampft werden.  
 Wann aber nun einer hierwieder wolte gedencen  
 vnd sagen / der H. Erax Christus habe nicht dar-  
 durch verstanden alle Menschen / in dem er gesagt:  
**Wann ich erhöhet werde / so will ich alle**  
**Ding zu mir ziehen.** Weil in dem lateinischen  
 Text steht: **traham omnia, & non omnes.** Ich will  
 alles / oder alle Ding zu mir ziehen / vnd nicht da-  
 rinnen stehen / alle zu mir ziehen. Darauff antwort  
 ich / daß omnia, alles / oft in heiliger göttlicher  
 Schrift so viele sey / vnd bedeute als omnes, wels-  
 ches zu sehen ist auß dem heiligen Aposteln / in dem  
 er also sagt: **Gott hat es alles beschloffen vnt-**  
**er dem Vnglauben / das ist / er hat alle Men-**  
**schen vnter dem Vnglauben beschloffen.** Vnd der  
 H. Erax Christus: **Alles was mir der Vatter**  
**gibt / das kompt zu mir / das ist / alle Menschen**  
**die mir der Vatter gibt / die kommen zu mir.**

Warumb brauchet aber der H. Erax Christus  
 das Wort ziehen? in dem er spricht: **So werde**  
**ich alle Ding zu mir ziehen.** Antwort / solches  
 geschicht nicht dahero / als wann kein freyer Will  
 in den Menschen sey / welche Gott zu ihm zuecht /  
 sondern dahero geschicht es / wie auch der heilige  
 Lehrer Chryostomus schreibt / weil sie der H. Erax  
 Christus auß der Hande des Teuffels / von wels-  
 chem sie gleich als gefangen vnd gebunden gehal-  
 ten / abgezogen. Vnd solches ist nicht geschehen  
 mit eufferlicher Gewalt / sondern es ist geschehen  
 durch den Verdienst seines heiligen Creuzes / dar-  
 mit hat er die Menschen wieder Willen des Teuf-  
 fels gezogen.

Also hat nun Ewer Lieb hiemit außs kürzest  
 gehört / daß das Weysentkönnlein Christus Je-  
 sus dreyerley Frucht bracht hat / in dem er auß die  
 Erde des heiligen Creuzes geworffen worden.  
 Erstlich ist die Welt dadurch sufficienter erlöset  
 worden. Zum andern / hatt sie die Frucht bracht  
 daß der Teuffel aufgeflossen ist. Zum drit-  
 ten / hatt der Herr Christus alles zu  
 ihm gezogen.

☩ (☩)